04
Vorstieg

05
Ausblicke

07
Aus dem Vorstand

10
Fokus

14
Touren

29
Einblicke

47
Club-Leben

62
Hütten

66
Säntiskinder

69
Nachstieg

SAC im Wandel der Zeit

Im Jubiläumsjahr 150 Jahre SAC Säntis im Jahre 2019 habe ich mit der damaligen Aktuarin die gesamte SAC Säntis Bibliothek von der Degersheimerstasse ins Staatsarchiv Herisau gezügelt.

Viele Bücher und Fotoalben wurden dort gerne angenommen. So hat es zum Beispiel vom Anfang des SAC Säntis und ihren Begründern schwarzweiss Aufnahmen in bester Qualität, beispielsweise von **Gottlieb** und **Berthold Suhner.** Die Zeitdokumente können im Staatsarchiv, im Hauptort von Ausserrhoden, öffentlich besichtigt werden.

Im Heinrichsbad Herisau betreue ich zudem noch einen öffentlichen Kasten mit Kletterführern, Kartenmaterial und einigen Büchern. Momentan ist noch offen, ob und wie der Kasten weitergeführt wird.

Helena Kempf Wüst
Bibliothekarin

«Im Heinrichsbad Herisau findet ihr Kletterführer, Kartenmaterial und Bücher»

Eure schönsten BERGERLEBNISSE

Eingereicht von (v.l.n.r): Ladina Fäh (JO Skitour), Leo Zgraggen (Frozen Beer), Roger Spiess (Pfeifender Luo im Pulverschnee), Leo Zgraggen (Gipfelstürmerin), Konstanze Gölden (Grindelwald)

Teile deine Bergerlebnisse!

Hast du ein schönes Bild in den Bergen geschossen? Wir freuen uns, wenn du es mit uns teilst und mit Angabe des Aufnahmeorts an redaktion@sac-saentis.ch sendest. An dieser Stelle können auch Fotos vom Handy (mit einigermassen guten Kameras) eingereicht werden.

SAC Sektion Säntis

Präsident	Adrian Steiner	Dorf 7 9053 Teufen	praesident@sac-saentis.ch 078 742 01 65
Aktuarin	Agatha Trütsch	Reggenschwilerstrasse 6a 9402 Mörschwil	aktuarin@sac-saentis.ch 079 785 01 65
Vizepräsident / Kassier	Martin Gonzenbach	Witenschwendi 18 9100 Herisau	kassier@sac-saentis.ch
Informatik	Ursulina Kölbener	Fleckenmoos 2 9050 Appenzell Steinegg	informatik@sac-saentis.ch 078 611 74 20
Tourenchef Winter	Ernst Keller	Gass 115 9103 Schwellbrunn	winter.tourenchef@sac-saentis.ch 079 600 01 35
Tourenchef Sommer	Basil Brunner	St. Georgen-Strasse 71 9000 St. Gallen	sommer.tourenchef@sac-saentis.ch
JO-Chef	Martin Meier	Hannebuebes 6 9050 Appenzell	jo.chef@sac-saentis.ch 079 420 38 98
KIBE-Chef	Roger Spiess	Kalabinth 55 9042 Speicher	kibe.chef@sac-saentis.ch 071 525 06 09 / 079 482 24 03
Senioren-Chefin	Anita Rohner	Alpenrose 1253 9103 Schwellbrunn	senioren.chef@sac-saentis.ch 071 352 43 90 / 078 873 63 10
Rettungschef	Thomas Koller	Obermoosberg 45a 9100 Herisau	rettungschef@sac-saentis.ch 078 803 26 14
Hüttenverantwortlicher	Patrick Steiger	Bahnhofstrasse 17 9402 Mörschwil	huettenobmann@sac-saentis.ch 071 866 14 14 / 079 783 58 11
Hüttenchefin Chammhalden	Esther Salzgeber	Güetlistrasse 4 9050 Appenzell	chammhaldenhuette@sac-saentis.ch 071 780 00 86 / 079 640 38 31
Hüttenwart Hundstein	Peter Ehrbar	Sonnhalde 16 9107 Urnäsch	info@hundstein.ch 079 412 92 24
Mitgliederkontrolle	Michael Brändle	Erlenbachstrasse 3 9100 Herisau	mitgliederverwaltung@sac-saentis.ch 079 683 17 46
J+S Coach	Max Rüttimann	Hegianwandweg 41 8045 Zürich	js.coach@sac-saentis.ch 044 461 93 10 / 079 244 15 37
Umweltbeauftragter	Toni Eberle	Ramsen 4250 9100 Herisau	umwelt@sac-saentis.ch 071 352 64 65 / 079 236 90 90
Bibliothekarin	Helene Kempf Wüst	Sonnhaldenweg 30 9100 Herisau	bibliothek@sac-saentis.ch 071 351 27 42
Redaktionsteam Clubnachrichten	Andrina Frey, Noemi Lieberherr		redaktion@sac-saentis.ch
Revisor	Reto Fausch	Speicherstrasse 25a 9053 Teufen	revisoren@sac-saentis.ch 071 333 47 60
Revisor	Tessa Füllemann	Rütistrasse 4 9050 Appenzell	revisoren@sac-saentis.ch 079 660 00 07

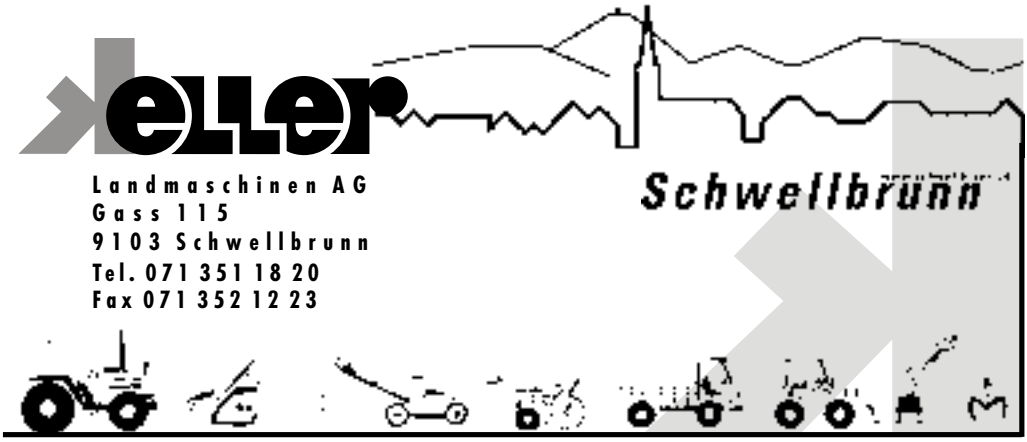
Termine 2021

Redaktionsschluss Clubnachrichten
Sonntag, 20. Juni 2021
Sonntag, 19. September 2021

Vorstandssitzungen
Freitag, 20. August 2021
Donnerstag, 14. Oktober 2021

Hauptversammlung
Sonntag, 5. Dezember 2021

Holz- und Putztag Chammhaldenhütte
Der Holz- und Putztag findet neu am 3. Juli statt. Den Tag starten wir um ca. 9 Uhr mit einem Kaffee und Ziel ist es, dass wir bis zum gemeinsamem Mittagessen fertig sind.



Kassier/-in gesucht!
SAC Sektion Säntis

Auf die Hauptversammlung 2021 hat der Kassier den Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Zur Nachfolge wird eine tatkräftige Person auf diesem Weg gesucht. Wer möchte dieses Amt im Vorstand übernehmen und die Zukunft unserer Sektion aktiv mitgestalten?

Dein Profil
- Flair für Zahlen und Ordnungssinn
- Finanzbuchhalterische Kenntnisse (Bilanz- und Erfolgsrechnung führen, Budgetierung)
- Präzises, sorgfältiges Arbeiten sowie Ehrlichkeit und Integrität

Kontakt
Bei Fragen und Interesse stehen dir gerne der Kassier oder der Präsident zur Verfügung.

Kassier Martin Gonzenbach, 078 674 10 78
Präsident Adrian Steiner, 078 742 01 65

Verzicht Tourenleiterliste

Der Vorstand hat entschieden, dass die Tourenleiterliste künftig nicht mehr in den Clubnachrichten abgedruckt wird.

Die aktuellen Kontaktinformationen eines Tourenleiters können jederzeit online unter programm.sac-saentis.ch in den Details einer Tour eingesehen werden.

Besten Dank für euer Verständnis.

KONTAKTE

programm.sac-saentis.ch

Marion Brunner, Thomas Schoch, Cathérine Oertle (v.l.n.r.)

Für Ihren Erfolg –
Unsere Berater sind gerne für Sie da.

Sie wollen mehr aus Ihrem Geld machen oder suchen ein TOP-Angebot für Ihre Hypothek? Wir unterstützen Sie mit umfassender und kompetenter Beratung.

Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland
Telefon 071 354 80 60 | www.raiffeisen.ch/herisau

RAIFFEISEN

Löwenzahn
Taraxacum officinale

Martina Rocco, dipl. Kräuterfachfrau

Wenn ich heute aus dem Fenster schaue liegt das Appenzellerland erneut unter einer Schneedecke. Wir Berggänger wissen, dass es bis in den frühen Sommer hinein immer mal wieder zu Schneefällen kommen kann. Für alle Pflanzenliebhaber ist die «Schafskälte» im Juni der letzte kritische Termin.

Sobald der Schnee schmilzt, findet man neben Gänseblümchen, Spitzwegerich und Huflattich auch sofort wieder den Löwenzahn. Mit seiner Blattrosette und den leuchtend gelben Blüten ist er eine Augenweide nach dem kalten Winter. Für die Bienen die erste Nahrung, obwohl bekannt ist, dass der Löwenzahn viel zu wenig her gibt für die hungrigen Insekten.

In den Alpenländern schätzt man den Löwenzahn wegen seiner Bitterstoffe. Diese regen den Leber- und Gallefluss an. Früher wurde der Löwenzahn auch bei Erkältungen, Fieber und Gliederschmerzen als Heilmittel angewendet. Dafür wurde ein Tee aus dem Kraut und Wurzel gebrüht und schluckweise verzehrt. Gönnt man sich im Frühling eine Entgiftungskurs hilft ein Frischsaft aus Kraut und Wurzel. Die Bitterkeit im Frischsaft ist jedoch sehr gewöhnungsbedürftig. Verträglicher ist da schon ein alkoholischer Auszug (Tinktur), den man tropfenweise auf Zucker oder in etwas Wasser einnehmen kann. Sehr gerne verwendet man die jungen Blätter als Zugabe im Salat. Weiters bekannt ist der weisse Milchsaft, der austritt, wenn man die Pflanze pflückt. Dieser wurde früher zur Warzenbehandlung oder bei Ekzemen und Hautflechten angewendet. Den meisten unbekannt ist, dass er in der chinesischen Medizin sowie der Alpenheilkunde auch für Augenkrankheiten verwendet wurde.

Löwenzahn | Taraxacum officinale
Der Löwenzahn ist ein Korbblütler und wächst auf jedem Boden.

Seine wichtigsten Eigenschaften sind:
leberstärkend, gallebildend, gallenflussfördernd, nierenanregend, stoffwechselanregend und antirheumatisch

Die häufigsten Anwendungsgebiete im Gesundheitsbereich sind:
Fieber, Gliederschmerzen, Verdauungsprobleme, Leberleiden, Galleleiden

Erntezeit: Man sammelt Kraut und Wurzel im Frühjahr und Herbst.

Inhaltsstoffe: Gerbstoffe, Bitterstoffe, Taraxacin, Cholin, Saponine, Inulin, Magnesium, Kalzium, Eisen

WEBTIPP

www.kraeuterzauber.ch

REZEPT

Löwenzahn Tinktur

Löwenzahnwurzel-Tinktur stärkt die Lebensgeister und reinigt die Gelenke. Die Tinktur kann 3 – 5 mal täglich mit je 25 Tropfen (für Erwachsene) eingenommen werden.

Ihr braucht

Glas mit Schraubdeckel | 37% Vodka

- Kraut und Wurzel vom Löwenzahn sammeln und säubern.
- Klein schneiden und in ein sauberes Glas mit Schraubdeckel zu zwei Drittel füllen.
- Mit 37% Vodka übergiessen, zuschrauben und an einem dunklen, zimmerwarmen Ort stellen.
- 2 Wochen immer wieder schütteln, abfiltrieren und in Tropfflaschen füllen.

ABACUS

Vertriebspartner für:

ABATREUHAND
by Abacus

ABABAU
by Abacus

ABACLOCK
by Abacus

ABACLIK
by Abacus

ABAWEB
by Abacus

MYABACUS

Feel secure
Data Service AG

Fon 071 577 08 88
www.dataserviceag.com

SAC SEKTION SÄNTIS

Tou

ALLGÄU
TOP TOUR
SEITE 19
ren
PROGRAMM 2021

Tourenprogramm
Mai – August 2021

Kurs

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Samstag, 1. Mai 2021

Seilkurs I
Wir repetieren und lernen die grundlegenden Knoten, üben das Sichern, bauen Sicherungsstände und seilen uns ab. Der ideale Einstieg in die Klettersaison – insbesondere für Anfänger und Wiedereinsteiger. Zeit: 8.30 – 12 Uhr

Hansueli Baumann, Andreas Brunner

Kurs

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Samstag, 1. Mai 2021

Seilkurs II
Wir schauen uns Themen der improvisierten Rettung wie Flaschenzüge oder Selbstaufstieg an. Insbesondere für Tourenleiterinnen und erfahrene Kletterer eine tolle Gelegenheit, vorhandenes Wissen aufzufrischen und Neues dazuzulernen. Zeit: 13 – 17 Uhr

Hansueli Baumann, Andreas Brunner

KiBe Klettern

› **KiBe**
JO
Sektion
Senioren

Samstag, 1. Mai 2021

KiBe Seiltag
Spielerisch erlernen wir den Umgang mit dem Seil, um fit für den Sommer zu sein.

Matthias Wetter, Ueli Fässler

Kurs

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Sonntag, 2. Mai 2021

Kletterkurs
Am Äscher gibt es zahlreiche Möglichkeiten, um das Klettern am Fels zu erlernen, aufzufrischen, oder zu vertiefen.

Hansueli Baumann, Andreas Brunner

Klettern

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Montag, 3. – Freitag, 7. Mai 2021

Kletterwoche (Bergführerkosten)

Hanspeter Schoop, Anita Rohner 4c

Wandern

Mittwoch, 5. Mai 2021

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Wanderung Libingen – Chrüzegg

500 hm, ca. 5 Std.

Vreni Schmid T2

Kurs

Samstag, 8. Mai 2021

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Bike-Fahrtraining

Bike-Fahrtechnik mit allen Niveaus. Auffrischung oder Erwerb der wichtigsten Fahrtechniken für mehr Sicherheit und Spass. Ideales Gelände für alle Niveaus (technisch und konditionell).

Andreas Trunz KSI

KiBe Klettern

Sonntag, 9. Mai 2021

› **KiBe**
JO
Sektion
Senioren

KiBe Saisonstart Klettern outdoor

Das am Seiltag gelernte in einem Klettergarten umsetzen.

Roger Spiess, Ueli Fässler

Wandern

Mittwoch, 12. Mai 2021

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Wanderung Rickenpass – Zürichsee

Kurt Krüsi T1

Klettern

Donnerstag, 13. – Sonntag, 16. Mai 2021

KiBe
› **JO**
Sektion
Senioren

JO Auffahrtslager

Die ersten Felskletterereien bei sommerlichem Wetter.

Andreas Kölbener, Martin Meier

Wandern *Mittwoch, 19. Mai 2021*

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Halbtageswanderung Land an der Thur

Praktisch keine Höhendifferenz

Anton Mathis T1

Wandern *Mittwoch, 26. Mai 2021*

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Bergwanderung Goggeien

ab Stein SG ca. 5 Std., 750 hm

Jeanette Bosshard T3 – T4

Klettern *Donnerstag, 27. Mai 2021*

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Klettersteig

Fahrt nach Dalaas hinter Bludenz, zum Klostertaler Klettersteig am Fallbach. Er ist lang, 650 hm, durchgehend anstrengend und mit wenig Eisen für die Füsse ausgerüstet. Für Klettersteiganfänger ungeeignet.

Roman Boutellier K4

Klettern *Samstag, 29. Mai 2021*

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
Senioren

Klettern Ebenalp Chlus

Im Hausgebiet des Tourenleiters gibt es von leicht bis hart für alle etwas zu tun.

Werner Küng

Wandern *Mittwoch, 2. Juni 2021*

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Wanderung Tenna – Schlüechtli T3

Wanderung im Safiental: 770 hm, 8.2 km

Vreni Schmid

KiBe Klettern

› **KiBe**
JO
Sektion
Senioren

Donnerstag, 3. – Sonntag, 6. Juni 2021

KiBe MSL ab Hundsteinhütte

Tolle Mehrseillängen, Klettergärten, exponierte Klettereinen, Höhlen und vieles mehr erwarten uns.

Samira Eberle, Ueli Fässler

Wandern

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Dienstag, 8. Juni 2021

Leichte Wanderung Appenzeller Vorderland

Gemütliche Wanderung mit einem Grill-Höck. Nimm etwas auf den Grill mit.

Hans Kubli T1

Biketour

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Mittwoch, 9. Juni 2021

Velotour

Roman Cremer

TOP **Klettern**

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Donnerstag, 10. – Freitag, 11. Juni 2021

Aggenstein Südwand Allgäuer Alpen

Siehe separate Ausschreibung (SAC-Senioren)

Walter Harzenetter 3c

Veranstaltung

Samstag, 12. – Sonntag, 13. Juni 2021

› **KiBe**
JO
Sektion
Senioren

KiBe-Recken Herbstlager

Roger Spiess, Ueli Fässler

Klettern

Sonntag, 13. Juni 2021

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Mehrseillängen-Tour Tristencholben

Am Tristencholben gibt es mit Stieregrind und Munigrind zwei Charakter-Routen mit jeweils 6 Seillängen.

Dennis Büchler, Andreas Trunz 5a

Wandern

Dienstag, 15. – Mittwoch, 16. Juni 2021

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Wanderung T3, Trugt dil Flem / Klettersteig

Dienstag, 15. Juni: Ab Flims/Laax am Wasserweg über 7 Brücken, ca. 5 Std. – Abwärts mit Liftunterstützung
Mittwoch, 16. Juni: Für alle die dazu Lust verspüren:
leichter Klettersteig Pinut: K1 – K2

Emil Näf T3, K1 – K2

Kurs

Samstag, 19. – Sonntag, 20. Juni 2021

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Fels- und Schneekurs auf der Tierwis

Gehen am kurzen Seil mit kleiner Anwendungstour.
Auffrischen Grundlagen Seilhandhabung

Karl Graf, Hanspeter Schoop WS

Klettern

Sonntag, 20. Juni 2021

KiBe
› **JO**
Sektion
Senioren

JO Klettern

Wo es schön ist und Platz hat.

Manuel Gugger, Martin Meier

Velotour

Sonntag, 20. – Samstag, 26. Juni 2021

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Rhone-Radweg, Oberwald – Genf

Einige Steigungen, 30 – 80 km / Tag, gute Wegqualität, sehr gutes Naturerlebnis und Kulturangebot.

Werner Büsser, Roman Cremer

Klettern

Dienstag, 22. – Donnerstag, 24. Juni 2021

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Klettertouren ab Hundsteinhütte

Die Anfänger werden von Migg Näf betreut und die Fortgeschrittenen von Walter Harzenetter.

Emil Näf, Walter Harzenetter

Klettern

Sonntag, 27. Juni 2021

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
Senioren

Klein Venedig (Rätikon)

Mehrseillängen im Rätikon für Geniesser

Werner Küng

Hochtour

Montag, 28. Juni – Samstag, 3. Juli 2021

KiBe
JO
› **Sektion**
Senioren

Hochtourenwoche Aletsch (Bergführerkosten)

Hochtourenwoche im Aletschgebiet mit Bergführer
Gross Fusshorn 3626 m, Südwestflanke WS+
Aletschhorn 4193 m, SW-Rippe ZS-
Nesthorn 3821 m, Abstieg zur Baltschiederklause
Bietschhorn 3934 m, Nordgrat ZS 4a
Abstieg zur Bietschhornhütten

Karl Graf, Lukas Hinterberger ZS

Hochtour

Montag, 28. Juni – Sonntag, 4. Juli 2021

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Senioren Hochtourenwoche (Bergführerkosten)

Wahl des Tourengebiets ist noch offen. Geplant sind 5 Tourentage und je ein An- und Rückreisetag.

Patrick Droz, Klaus Alpiger ZS

Wandern

Dienstag, 29. Juni 2021

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Wildheuer-Wanderweg

ca. 2.5 Std., 310 hm Aufstieg und 750 hm Abstieg

Emil Huber T2 – T3

Wandern

Mittwoch, 30. Juni 2021

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Rundwanderung Nüenchamm

Rundwanderung Nüenchamm T3,
ca. 4.5 Std., 930 hm aufwärts und 820 hm abwärts

Margrith Graf-Knüsel T3

Veranstaltung

Donnerstag, 1. Juli 2021

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Tourenleiter-Höck im Walderlebnisraum Gais

Für Tourenleiter von jung bis alt und Leute die gerne TL werden möchten.
Bei Wurst und Bier brüten wir gemeinsam das Tourenprogramm 2022 aus.
Zu Gast haben wir den Wildhüter aus AR, Silvan Eugster zum Thema Wolf.

Ernst Keller, Basil Brunner

Hochtour

Samstag, 3. – Sonntag, 4. Juli 2021

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
Senioren

Hochtour Krönten

Überschreitung des Chli Krönten, dann über schöne Firnpartie
und Felsaufschwung auf den Gipfel.

Silvio Inauen, Benjamin Schmid WS

Klettern

Montag, 5. – Dienstag, 6. Juli 2021

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Hochtour, Klettern

Fahrt nach Tiefenbach, Parkplatz Tätsch
Aufstieg zur Albert Heim Hütte, gemütlich ca 1 Std.
Zum Einstieg Gletschhorn, ca 1.5 Std.
Klettern über den Südgrat, ca 3 Std.
Abstieg mit Abseilen und zurück zum Auto ca 2 – 3 Std.

Roman Boutellier 4c

Wandern

Mittwoch, 7. Juli 2021

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Wanderung Tschiertschen – Arosa

Anton Mathis, T2

TOP **Hochtour**

Samstag, 10. – Sonntag, 11. Juli 2021

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Überschreitung Ruchi-Hausstock

Flavio Knöpfel, Matthias Schönenberger

Hochtour

Samstag, 10. – Sonntag, 11. Juli 2021

› **KiBe**
› **JO**
Sektion
Senioren

KiBe Hochtour Vrenelisgärtli (verschoben)

Samstag, 10. Juli: Besammlung am Bahnhof Herisau. Fahrt nach Vorauen im Klöntal/Glarnerland. Aufstieg zur Glärnischhütte (ca. 3.5 Std.).
Sonntag, 11. Juli: Aufstieg über den Gletscher zum Vrenelisgärtli (ca. 3.5 Std.) und Abstieg nach Vorauen (ca 6 Std.).
Rückfahrt nach Herisau.

Christoph Manhart, Max Rüttimann WS

Wandern

Montag, 12. – Donnerstag, 15. Juli 2021

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Wandern im Bergell

Wanderungen auf meistens gut markierten Wegen rot/weiss zwischen 3 und 5 Std. pro Tag (Casaccia – Soglio – Castasegna).

Helena Kempf Wüst T2 – T3

Wandern

Mittwoch, 14. – Donnerstag, 15. Juli 2021

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Bergwanderung T5 mit Bike-Unterstützung

Mittwoch, 14. Juli: Vättis – Haldensteiner Calanda – Calandahütte, ca. 1800 hm aufwärts, 700 hm abwärts, 7 Std., T5
Donnnerstag, 15. Juli: Calandahütte – Vazer Alp, 200 hm abwärtswandern, ca. 1.5 Std., dann mit dem Bike Bike zum St. Margreter Berg – Vadura – Mapraggsee – Vättis, ca. 4.5 Std.

Emil Näf T5

Outdoor

Freitag, 16. – Sonntag, 18. Juli 2021

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
Senioren

Canyoning Tessin

Wieder einmal wollen wir die feingeschliffenen Felsen und das glasklare Wasser im Canyoning-Eldorado der Schweiz geniessen.

Marcel Schawalder, Basil Brunner

Wandern

Samstag, 17. Juli 2021

KiBe
JO
› **Sektion**
Senioren

Bergweg-Pflege Nasenlöcher/Öhrli

Andreas Brunner

Klettern

Sonntag, 18. Juli 2021

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Altenalptürm-Überschreitung Ost-West

Eindrückliche Gratüberschreitung mit garantiertem Tiefblick

Ladina Fäh, Werner Küng T6

Wandern

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Mittwoch, 28. Juli 2021

Wanderung aufs Spitzli

700 hm, ca. 5 Std., Rundwanderung

Vreni Schmid T2 – T3

TOP **Hochtour**

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Samstag, 31. Juli – Sonntag, 1. August 2021

Leichte Hochtour La Muongia

La Muongia ist eine klassische Hochtour im Berninamassiv, bei der nicht die Schwierigkeit sondern die Freude an den Bergen im Vordergrund steht.
Ins Roseggtal fahren wir ab Pontresina mit dem Velo (MTB vorteilhaft, jedoch nicht zwingend).

Leo Zgraggen

Klettern

KiBe
› **JO**
Sektion
Senioren

Sonntag, 1. – Samstag, 7. August 2021

JO Sommertourenlager

Flavio Knöpfel, Andreas Lanter

Wandern

Mittwoch, 4. August 2021

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Flussbettwanderung Necker

Idyllische, anspruchsvolle, weglose Wanderung «Turnerei» dem Flussbett entlang ab Hemberg Schwandsbrugg.

Emil Näf

Hochtour

Samstag, 7. – Sonntag, 8. August 2021

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Leichte Hochtour Gross Seehorn

Einfache Hochtour in kombiniertem Gelände führt auf die von weitem sichtbare Pyramide in der Silvretta.

Marcel Schawalder WS

Veranstaltung

Montag, 9. August 2021

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Tourenplanung 2022, Senioren Leiter

Anita Rohner

Wandern

Mittwoch, 11. August 2021

KiBe
JO
› **Sektion**
› **Senioren**

Neuenalpspitz

ca. 1000 hm, 5.5 Std.

Jeanette Bosshard, Vreni Schmid T3 – T4

Klettern

Samstag, 14. August 2021

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
Senioren

Mehrseillängen-Tour Galtigentürme (Pilatus)

Überschreitung der Galtigentürme I-IV mit Schlussaufstieg über die Westflanke auf den Esel (T4/T5).
Wunderschönes Gesamt-Bergerlebnis in einer unglaublich schönen Kulisse.
Einen Teil des Zustiegs nimmt uns die steilste Zahnradbahn der Welt ab :-)

Benedikt Herzer, Martin Oschwald 4c

Wandern

Sonntag, 15. – Samstag, 21. August 2021

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Tourenwoche Berner Oberland

Anton Mathis T3

Hochtour

Sonntag, 15. – Dienstag, 17. August 2021

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
Senioren

Hangendgletscherhorn 3292 m über Chammligrat

Diese Tour ist sehr lang und es braucht eine gute Kondition!

Karl Graf, Benedikt Herzer WS

Veranstaltung

Freitag, 20. August 2021

› **KiBe**
JO
Sektion
Senioren

KiBe-Leiterhöck

Leiterhöck mit gemütlichem Grillabend.

Roger Spiess

FaBe Klettern

Samstag, 21. – Sonntag, 22. August 2021

› **KiBe**
JO
Sektion
Senioren

FaBe Kletterweekend

Klettern für die ganze Familie auf der malerischen Meglisalp.

Fabian Anthamatten, Roger Spiess

Wandern

Mittwoch, 25. – Freitag, 27. August 2021

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Wanderungen Tessin

Bonifaz Walpen T3

Klettern

Donnerstag, 26. – Sonntag, 29. August 2021

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Klettern 3a – 5b, Sewen (Bergführerkosten)

Epp-Verschneidung 4c Westgratturm, SO-Pfeiler 5a Sewenstock
Feensturm 4c Sewenkegel, Süd-Grat 4c Hoch Sewen
Westgrat 4b Ruederstock, Klettergärten in der Nähe der Hütte 3a – 6c

Hans Fitzi 5a

Klettern

Samstag, 28. – Sonntag, 29. August 2021

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
Senioren

Kletterwochenende Wisswand & Altmann

Samstags wird an der Wisswand geklettert, am Sonntag folgt eine Klettertour auf den beeindruckenden Altmann, den zweithöchsten Berg des Alpsteins. Herrliche Wand- und Pfeilerkletterei (4c obl.)

Ursulina Kölbener, Andreas Lanter 4b

Hochtour

Sonntag, 29. – Dienstag, 31. August 2021

KiBe
› **JO**
› **Sektion**
› **Senioren**

Piz Badile Nordkante (Bergführerkosten)

Die Tour auf das Wahrzeichen des Bergells ist eine grosser Klassiker.

Andreas Brunner

Wandern

Dienstag, 31. August – Mittwoch, 1. September 2021

KiBe
JO
Sektion
› **Senioren**

Zweitägige Bergtour

Tourgebiet noch nicht bestimmt.

Patrick Droz T5

Jo Skitour, Stockberg

BERICHT
SEITE 47

JuSe Tourenwoche, Münstertal

BERICHT
SEITE 49

JuSe Tourenwoche, Münstertal

BERICHT
SEITE 52

Senioren Tourenwoche, Waadtländer Alpen

Senioren Tourenwoche, Waadtländer Alpen

Senioren Tourenwoche, Waadtländer Alpen

BERICHT
SEITE 54

KiBe Freeridetag

KiBe Schneeschuhtour

BERICHT
SEITE 56

KiBe Freeridetag

Skitour Senioren, Wissmeilen

KiBe Lawinenkurs, Ebenalp

BERICHT
SEITE 55

KiBe Skitour, Hochalp

BERICHT
SEITE 55

KIBe Snowboardtour

BERICHT
SEITE 58

Tiefschneekurs Sektion

BERICHT
SEITE 59

Ski- und Schneeschuhtour, Maighelshütte

BERICHT SEITE 57

KiBe Skitour, Gulmen

BERICHT SEITE 61

Skitour

Tourenprogramm
September – Dezember 2021

1.9.21	Wandern	Wanderung über den Tanzboden zum Ricken	M. Graf-Knüsel	KIBE JO SEK **SEN**
4. – 5.9.21	Outdoor	KiBe Biwaktour	U. Fässler, S. Eberle	**KIBE** JO SEK SEN
4. – 5.9.21	Outdoor	JO Biwaktour	L. Koster, M. Meier	KIBE **JO** SEK SEN
5.9.21	Klettern	Leichte Bergtour Zimba	B. Herzer	KIBE **JO SEK SEN**
6. – 10.9.21	Wandern	Highlights im Unterwallis	E. Huber	KIBE JO SEK **SEN**
8.9.21	Wandern	Bergtour T4, Alvier 2343m	P. Bärlocher	KIBE JO SEK **SEN**
15.9.21	Wandern	Halbtageswanderung Tösstal Wila-Wila	A. Mathis	KIBE JO SEK **SEN**
16.9.21	Klettern	Klettern Tristencholben	R. Boutellier	KIBE JO SEK **SEN**
18. – 19.9.21	Klettern	Klettertour Fergenkegel	M. Höhener, D. S.	KIBE **JO SEK** SEN
19.9.21	Klettern	KiBe Klettern	M. Gugger, J. Solenthaler	**KIBE** JO SEK SEN
21. – 23.9.21	Klettern	Klettersteige K4 – K5	E. Näf	KIBE JO SEK **SEN**
25. – 26.9.21	Klettern	Klettern Melchsee-Frutt	B. Schmid, U. Fässler	KIBE **JO SEK** SEN
29.9.21	Wandern	Gandstocküberschreitung (Frybärg Chärpf)	A. Wehren	KIBE JO SEK **SEN**
5.10.21	Klettern	Hallenklettern	K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
9. – 16.10.21	Klettern	JO Sportkletterlager	S. Inauen, M. Meier	KIBE **JO** SEK SEN
9. – 15.10.21	Klettern	KiBe Herbstlager Tessin	R. Spiess, U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN
13.10.21	Wandern	Wanderung zum Wildhauser Gulmen T3	J. Bosshard	KIBE JO SEK **SEN**
14.10.21	Klettern	Brüggler klettern	E. Näf	KIBE JO SEK **SEN**
20.10.21	Wandern	Wanderung Oberes und Unteres Ofenloch	E. Näf	KIBE JO SEK **SEN**
27.10.21	Wandern	Chammwanderung	V. Schmid	KIBE JO SEK **SEN**
1.11.21	Klettern	KiBe Boulderhalle	S. Eberle, R. Spiess	**KIBE** JO SEK SEN
2.11.21	Klettern	Hallenklettern	K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
6.11.21	Event	JO Schlussabend	M. Meier	KIBE **JO** SEK SEN
10.11.21	Wandern	Alte Wanderwege auf der Südseite des Wilkets	E. Näf	KIBE JO SEK **SEN**
13. – 14.11.21	Event	KiBe Schlussabend	U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN
14.11.21	Event	KiBe Jahresrückblick und -ausblick	U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN
17.11.21	Wandern	Wanderung	A. Rohner	KIBE JO SEK **SEN**
20.11.21	Event	Tourenleitertreffen	E. Keller, B. Brunner	**KIBE JO SEK SEN**
5.12.21	Event	Hauptversammlung	A. Steiner	**KIBE JO SEK SEN**
7.12.21	Klettern	Hallenklettern	K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
9.12.21	Event	Weihnachtsessen mit Partner/Partnerin	P. Rach, B. Rach	KIBE JO SEK **SEN**
14.12.21	Kurs	Skitechnikkurs für Senioren (Bergführerkosten)	A. Rohner, H. Schoop	KIBE JO SEK **SEN**
15.12.21	Skitour	Skitour in der Umgebung	W. Bühler	KIBE JO SEK **SEN**
21.12.21	Skitour	Skitag Malbun auf Skipisten	H. Kubli	KIBE JO SEK **SEN**

Detailinformationen zu den oben stehenden Programmpunkten: **www.sac-saentis.ch**

Tourenleiter

Schwierigkeitsgrad

Die Schwierigkeitsskalen pro Bergsportdisziplin sind auf der Website des Schweizer Alpen-Club SAC zu finden. Scanne dazu nachstehenden QR-Code:

An unsere Tourenleiter

Deine Tour ist ein absoluter Höhepunkt und verdient besondere Aufmerksamkeit im Tourenprogramm? Maile uns in 5–6 knackigen Sätzen warum man deine Tour nicht verpassen darf und füge ein schönes Foto bei. Wir werden sie gerne als Top-Tour vermerken!

redaktion@sac-saentis.ch

JO Skitour Stockberg
23.Januar 2021

FOTOS IN DER HEFTMITTE

Andrina Frey (Fotos: Andreas Lanter, Mara Gmünder)

Ausgeschlafen trafen wir uns gegen 10.30 Uhr auf der Schwägalp. Statt auf das Postauto Richtung Nesslau zu warten, beschlossen wir, in Richtung Risipass zu traversieren. Dabei ging es auch in einige «Töbeli» runter. Im Runterfahren mit den Fellen waren nicht alle gleich geübt und so kam es, dass zwei Hals über Kopf im Schnee steckten. Nach einigen Kilometern kamen noch «wenige» Höhenmeter dazu auf den Gipfel des Stockbergs. Das Skifahren nach dem Aufstieg war ein reiner Genuss. Im schönsten Pulverschnee und während den einfachsten Passagen küsste der eine oder die andere den Schnee. Tiefschneefahren will geübt sein ...

Merkblatt Tourenberichte

Die ClubnachrichtenleserInnen und wir freuen uns sehr, wenn ihr uns von euren Tourenerlebnissen erzählt und einen kürzeren oder längeren Bericht für dieses Heft schreibt.

Zeichenanzahl

- mind. 500 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- max. 3550 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Bildmaterial

- vorzugsweise ab 3 MB (je mehr MB desto besser)

Wichtige Tour-Angaben

- Datum
- Ort
- Name/n Autor/en und Fotograf/en
- Gruppenart (KiBe, Aktive ...)
- Tourenart (Klettern, Hochtour ...)

Nicht vergessen

- Text als Worddatei im E-Mail-Anhang mitsenden
- 3 – 5 Fotos separat im E-Mail-Anhang mitsenden

Wir behalten uns aus Platzgründen vor, Texte ausschliesslich/zusätzlich auf der Website www.sac-saentis.ch zu veröffentlichen.

Wir bitten um eine pünktliche Einsendung an redaktion@sac-saentis.ch (siehe Redaktionsschlüsse am Heftanfang) und das Einhalten dieser Punkte. Es erleichtert uns einen reibungslosen Redaktionsablauf. Besten Dank.

Bei Fragen dürft ihr euch gerne melden.
Wir freuen uns auf eure Texte!

Die Redaktorinnen
Andrina und Noemi

redaktion@sac-saentis.ch

Wo sehe ich die Auflösung?
«Rechtsklick» auf Bild, «Eigenschaften» anklicken, «Grösse» ablesen.

JuSe-Tourenwoche im Münstertal

7. – 13. März 2021

FOTOS IN DER HEFTMITTE

Hanspeter Nef

Knapp 2,5 Stunden: So geruhsam und problemlos gleitet man nur in Corona-Zeiten vom Appenzellerland auf den Ofenpass. Unsere Unterkunft heisst Süsom Givè (gesprochen: dschiwä), steht auf der Passhöhe auf 2150 m, war ziemlich lang zu, ist nun renoviert und bietet komfortable Unterkunft sowie schmackhaftes Essen samt vernünftiger Weinauswahl, alles zu mässigen Preisen, vor allem aber kundenfreundlichen Service und Verständnis für die Bedürfnisse von uns Tourenfahrern. Genügend Parkplätze. Empfehle ich gern weiter.

Den ersten, angebrochenen Tag nutzen wir für eine Einlauftour auf den Piz Daint (2968 m), der sich als nahes Halbtagesziel anbietet. Allerdings sind wir weder die ersten noch die einzigen. Doch unser Führer Klaus Alpiger findet, wie gewohnt, wenig oder gar unbefahrene Hänge. Das Wetter ist, anders als zu Hause, meist schön, tagsüber mässig kalt. Wind, Neuschnee und Kälte meist nur nachts – was will man mehr? Unter so idealen Voraussetzungen gelingen uns täglich Touren, dies vor allem auch, weil Klaus sich schnell in diesem Gebiet, das er nicht gekannt hat, orientiert und mit sicherem Gespür die geeignete Tour für jeden Tag findet, oft unterstützt von Adrian, der sich im alpinistischen Angebot auf seinem Handy bestens auskennt.

Am Montag geht's von Fuldera (1635 m) auf den Piz Turettas (2958 m), am Dienstag auf den Piz Cotschen/Rötlspitz (3026 m), was 1400 hm bedeutet, am Mittwoch südseitig von Lü (1920) auf den Piz Terza/Urtirolaspitz (2907) mit Zusatzschlaufe auf Muntet (2763 m); am Donnerstag gibt's schliesslich eine Art Höhenwanderung ab Plattatschas (1788 m) – wohin man mit einem Touren-Taxi gelangt – über den Kamm vom Piz Chalderas (2794 m) bis zum Piz Minschuns/Schafberg (2934 m) mit langer Abfahrt bis Sta Maria (1375 m). Vor der Heimfahrt am Samstag nehmen wir noch den vielbesuchten Munt Buffalora (2627) mit. Und sogar da spürt Klaus mehrere unbefahrene Hänge für uns auf.

Sozusagen die Königsetappe ist am Freitag, und davon soll nun ausführlicher die Rede sein: Zum zweiten Mal mit dem Kleinbus-Taxi auf der kurvenreichen und streckenweise arg vereisten Umbrailstrasse hoch. Diesmal ist's für den Fahrer schwieriger und für uns Passagiere spannender, weil der Neuschnee die vereisten Stellen überdeckt, wo sich die Räder erfolglos drehen, bis das Gefährt fast zum Stillstand kommt. Vom Restaurant Plattatschas, d.h. grösstenteils auf der Passstrasse, über 6 km taleinwärts, bis, einen Kilometer vor der Landesgrenze die Route in einem weiten Rechtsbogen und immer steiler in Richtung Piz Umbrail hinaufführt. Dessen Doppelgipfel ist vorderhand hinter einer Grosszahl von Felszacken und -türmen versteckt. Steigeisen montieren, Ski aufschnallen, hastig etwas Turbo-Futter verdrücken – und auffi geht's!, wie man in Österreich sagt. Die Stufen, die Klaus uns im Trittschnee hinterlässt, sind tadellos, es fehlt den älteren Semestern eher am Schnauf, den ihnen das steile Gelände abfordert. Zwischen den Zacken und Türmen durch den richtigen Weg auf den Gipfel zu erspüren, ist kein Kinderspiel, doch Klaus findet zu einem morschen Steg, der, «gesichert» mit einem ausgefransten Seilstück, über ein steiles Schotterfeld in Gipfelnähe führt. Ziel erreicht. Wir werfen, fast wie die Yaks im Himalaya, unsere Lasten ab, mit einem Schnaufer der Erleichterung.

Man schaut sich um, erblickt die Hotels und Sommerski-Anlagen des Stilfserjochs, und das aufgestaute Redebedürfnis kommt rasch wieder zum Zug. Die fabelhafte Rundsicht ist dominiert vom fast 1000 m höher aufragen-

den Ortler und seinen Trabanten. In der Ferne orten wir das Bernina-Massiv.

Nach kurzem Gipfelraten und Lösung der neusten Bindungsprobleme abfahrtsbereit machen. Selten hat sich Pauls geflügeltes Wort deutlicher bewahrheitet als hier: Wenn der Gipfel erreicht ist, ist überhaupt noch nichts erreicht: Es folgt der Abstieg. In unserem Fall die Abfahrt, und die ist so lang und denkwürdig wie interessant und abenteuerlich. Wir fahren nach SW und bald NW in Richtung des Lai da Rims (ca. 2400 m). Der Schnee ist dank dem Neuschnee meist leicht und genussvoll zu befahren. Soweit man blickt, kein Gebäude, kein Kabel, kein Mast – nur Natur pur, als wäre die Zeit tausend Jahre stillgestanden. Vom zugefrorenen See an mutet das Gelände ähnlich unübersichtlich und verwirrend an, wie wenn man im Urnerland vom Rohrspitzli über den Kartigel zur Sustenpassstrasse abfährt. Mit seiner Spürnase findet Klaus, unterstützt von Handy-Oberpriester Adrian einen spannenden Weg, Steilhänge querend und Steilkänel hinabkurvend, hinab in die Lärchen- und Arvenbestände des Val Vau. Dessen Name verleitet zu einem Fehlschluss: Es ist überhaupt nicht eng, wie man als Deutschschweizer vermuten würde. Sondern nach einer ausgiebigen Rast in der Nachmittagssonne kurvt man recht komfortabel die etwa 4 km hinab, bis das Strässchen, auf dem im Sommer zweimal täglich ein Postautöli Touristen transportiert, zwischen Valchava und Sta Maria ins Haupttal mündet. Wer da allzu sorglos herunterfährt, wird allerdings wie ich auf dem nur wenig eingeschneiten, böse knirschenden Splitt vor der nahen Sägerei ein böses Erwachen erleben, nachher missmutig die zerkratzten Laufflächen seiner Skier mustern und dabei die eigene Gedankenlosigkeit verfluchen.

Doch das ist schnell vergessen, angesichts der Köstlichkeiten und des duftenden Capuccinos in der nahen Dorfbäckerei. Gutgelaunt treten wir den Heimweg zur Passhöhe an. Im Süsum Givè haben wir die Wahl zwischen Dusche, Durstlöschen und Plaudern oder einem Schläfchen, bis es Zeit wird, Nudeln, Rahmschnitzel und gefüllte Peperoni mit ein paar Flaschen Lagrein zu begiessen und zu geniessen.

Herzliches Dankeschön

Dank gilt unserem bewährten, umsichtigen und einfallsreichen Führer Klaus, dem versierten Kassier Patrick und den zuverlässigen Chauffeuren.

In eigener Sache

Hanspeter Nef

Weil ich inzwischen 81 Jahrringe zähle und viele Dutzend Tourenberichte geschrieben habe, schien mir an der Zeit, einen Schlusspunkt und mich damit als Berichterstatter zur Ruhe zu setzen. Dies, obwohl mich wiederholt (ältere) Clubmitglieder aufforderten, doch weiterhin Texte zu verfassen. Verständlich, dass Mitglieder, die nicht mehr auf Touren gehen können, wenigstens erfahren möchten, was andere in den Bergen erleben. Weil sich aber keine und keiner für meine Nachfolge als Schreiberling interessiert, war ich bereit, je über die bemerkenswerteste Tour der Wochen, wo ich dabei war, ausführlicher zu berichten, dafür die übrigen Touren nur kurz zusammenzufassen.

SAC-Mitglieder sind in den Gaststätten
des Alpsteins besonders willkommene Gäste.

Berghotel Säntis
Ruedi Manser, Tel. 071 799 11 60, 071 797 02 04

Berggasthaus Rotsteinpass
Fam. A. Wyss-Rusch, Tel. 071 799 11 41

Bollenwees am Fählensee
Th. Manser-Barmettler, Tel. 071 799 11 70

Sönd willkomm!

Senioren-Tourenwoche in den Waadtländer Alpen

7. – 12. Februar 2021

Hanspeter Nef

Von dieser sehr gelungenen Tourenwoche wird mir zwar bestimmt in Erinnerung bleiben, was ich anschliessend beschreibe, aber noch viel deutlicher, was geschah, als ich am späten Vormittag in der Eingangshalle des Hotels Cerf (= Hirsch) in Le Sépey realisierte, dass ich selbst alles andere als ein Hirsch war, denn ich hatte wahrhaftig und unbezweifelbar meine Skischuhe zu Hause stehen lassen. Also sofort heimfahren, sie holen und gleich wieder zurückreisen, das müsste doch bis Mitternacht möglich sein. Doch diesen Einfall musste ich verwerfen, als ich nach knappem Verpassen des Zuges nach Aigle wenigstens das Postauto schaffte, das mit mir als einzigem Passagier die zahllosen Kehren nach Leysin hinauffuhr, wo ich im Fahrplan vor der menschenleeren Bahnhofhalle las, dass die nächste Seilbahn erst in 40 Minuten abfahren würde. Uff! Ich stieg ins selbe Postauto, das mich auf dem Rückweg zwar nicht heim-, aber doch wenigstens nach Gstaad transportieren würde – in weiteren zwei Stunden! Wohl aussichtslos, heute auch nur noch heim zu gelangen. Auf dem Rückweg bemerkte ich ein Sportgeschäft, das Leihausrüstung anpries und offensichtlich an diesem Sonntag geöffnet war. Walter Bühler hatte mir zu Leihschuhen geraten, als ich auf dem Absprung war, aber ich hatte ihm nicht geglaubt – es war ja Sonntag. Happy End: Das Sportgeschäft in Leysin hatte eine Filiale auf dem Col des Mosses. Auch die war geöffnet. Weil man mich dort in sportlichem Tempo mit schneeweissen Movement-Tourenschuhen ausrüstete, diese in wenigen Minuten an meine Skibindungen anpasste, fand ich mit meinem dienstfertigen Chauffeur Georges bald den Anschluss an unsere Kameraden. Sie steigen auf der eingeschneiten Piste eines stillgelegten Skilifts zur Bergstation auf, in der begründeten Hoffnung auf eine erste Abfahrt im Neuschnee. Diese Abfahrt gelang nach Wunsch. Zeitig waren wir zurück im Hotel und freuten uns je nach Veranlagung auf eine warme Dusche, ein Schläfchen, den Apéro und/oder den Znacht (konkret: zartrosa gebratenes Rindfleisch mit Rösti und Gemüse). Alle Hoffnungen hatten sich erfüllt. Der Auftakt zu einer erlebnisreichen Tourenwoche war geglückt.

Am folgenden Tag ging's auf den Pic Chaussy (2351 m), wo früher zwei Sektionen einer Seilbahn hinauf führten; am Dienstag von Etivaz (1140 m) auf die Tête à Josué (2133 m); am Donnerstag vom gleichen Ausgangsort in einer phantastisch unberührter Neuschnee-Landschaft Richtung Tagesziel La Para (2540 m). Angesichts des steilen Trichters vor dem Col de Seron, in dem wir Neuschnee-Lawinen lauern sahen, entschlossen wir uns weise zur Umkehr und entschädigten uns mit 200 hm Zusatzaufstieg vom Picknickplatz Alp Toumalay, um den Neuschnee nochmals zu geniessen. Am letzten Tag suchten wir solchen auf dem Col de Pillon vergeblich; über Nacht wurde jede Flocke unfreundlich abgeblasen. Also nochmals ins Tal von l'Etivaz und dort ein paar hundert hm hoch auf der Route Richtung Le Tarent. Das verschaffte allen nochmals eine schöne, wenn auch kurze Abfahrt vor dem Heimweg zurück in die Ostschweiz.

Das eindrücklichste Erlebnis der Woche erwartet uns unerwartet am trüben, unfreundlichen Mittwoch, den ein Trio für einen Ausflug nach Aigle nutzt, wo das Weinbaumuseum sie erwartet. «Das Fähnlein der sieben Aufrechten» fährt unter tiefhängenden Wolken nach Les Diablerets (1160 m), dem touristischen Zentrum des Gebiets. Wegen Covid-19 ist auch hier viel Parkplatz frei. Von Le Jorat im Talgrund führt eine Route zeitweise mühsam, weil in meist dichtem Bergwald mit schwerem Schnee, auf die offene Alp La Leya (ca. 1700 m). Ein kurzes Stück Abfahrt in leichterem Schnee als erwartet. Wiederaufstieg bis zur Hütte. Mittagsrast unter etwas hellerem Himmel.

FOTOS IN DER HEFTMITTE

Weiteraufstieg bis zum Waldrand, dann Abfahrt ostwärts, wo uns, gemäss Landeskarte, der Alpweg durch den Wald mit einigen Kehren gemächlich und bequem talauswärts führen soll. Doch weit gefehlt: Mit einem Mal versperren uns umgestürzte Tannen den Weg, zuerst nur einzelne, dann plötzlich Dutzende. Die Ursache ist bald klar: In der Talschlucht liegt eine mächtige Lawine, die Martin auf 20 m Höhe schätzt. Die Länge etwa 2 km. Sie ist aus dem nordwestlichen Trichter des Diablerets-Massivs (3210 m) heruntergestürzt und hat mit ihrer gewaltigen Druckwelle – das begreifen wir erst allmählich – nicht nur zahllose Tannen und Fichten über «unser» Waldsträsschen gestürzt, sondern am Gegenhang – allmählich erfassen wir das Ausmass der Zerstörung – sämtliche Bäume umgelegt, und zwar auf einer Länge von 2 km bis auf eine Höhe von 150 m über dem Talboden. Da liegen sie, Stamm an Stamm, alle mit dem Wipfel talauswärts, wie ordentlich gemäht, Baumleiche an Baumleiche.

Förster Martin schätzt die Holzmenge auf Zehntausende m3. Das wird ein langes Nachspiel haben. Die Aufräumungskosten könnte die Berggemeinde niemals allein stemmen. Der einzige, der sich über das Ausmass der Zerstörung freuen wird, ist der Borkenkäfer mit seiner zahlreichen Verwandtschaft. Aber denen fehlt vorderhand der Überblick. Doch sie werden sich so gefrässig wie unbekümmert ans Werk machen.

Und uns Menschlein ist wieder einmal vor Augen geführt worden, was die Naturgewalt vermag und wie gut wir daran tun, sie nicht herauszufordern.

Unser langjähriger, bewährter Führer Hans Fitzi hat unseren herzlichen Dank auch diesmal mehr als verdient.

«Uns Menschlein ist wieder einmal vor Augen geführt worden, was die Naturgewalt vermag und wie gut wir daran tun, sie nicht herauszufordern.»

KiBe Freeride-Tour

17. Januar 2021

FOTOS IN DER HEFTMITTE

Luo (Fotos: Meieli, Ladina, Roger)

Normalerweise hätten wir einen Freeride-Tag gehabt, aber es hatte erst gerade fest geschneit, so dass grosse Lawinengefahr herrschte. Darum ging eine von drei Gruppen mit dem Bergführer Meieli auf eine Skitour.

Zuerst liefen wir von Gontenbad auf die Hundwiler Höhe. Es windete und schneite ziemlich fest. Immer der Vorderste musste Spuren und wir wechselten uns dabei ab. Das Spuren bei diesen Schneemassen war ziemlich anstrengend, weil es ziemlich viel Pulverschnee hatte. Nach dem Aufstieg erreichten wir den Kamm, dem wir entlangliefen. Als wir am Ende des Kammes waren, mussten wir ein bisschen runterfahren. Nachher mussten wir nur noch den Schlusshang hoch.

Oben assen wir bei der Picknickstelle auf der Hundwiler Höhe unser Mittagessen. Anschliessend zogen wir den Klettergurt und die Steigeisen an. Wir gingen auf der anderen Seite der Picknickstelle ein bisschen hinunter und kletterten dann wieder zurück.

Als wir dann mit den Skiern weiter gingen, liefen wir noch kurz bis auf den Gipfel hoch. Nachher fuhren wir runter Richtung Hundwil. Es war nicht sehr toll, weil es immer wieder eisig war, dann aber fuhr man wieder in den Pulverschnee und verlor fast das Gleichgewicht. Unten fuhren wir auf der schneebedeckten Strasse mit den Skiern runter, um nach Hundwil zu gelangen. Im Dorf wurden die Einen von ihren Eltern abgeholt und die Anderen gingen dann auf das Postauto. Ich glaube, es hat trotzdem allen Spass gemacht, obwohl es nicht sehr schönes Wetter war.

Die anderen zwei Gruppen waren währenddessen am Skilift Alpsteinblick in Gonten Freeriden und hatten ebenfalls einen tollen KiBe-Tag.

KiBe Lawinenkurs und Skitour Hochalp

9. – 10. Januar 2021

Tilda Stiehler (Fotos: Marcel Zuberbühler, Ueli Fässler)

TAG 1 – SAMSTAG

Am Samstag haben wir uns an der Talstation von der Ebenalp getroffen. Wir waren circa 20 Kinder und 5 Betreuer/innen. Zuerst teilten wir uns in Gruppen auf: 3 Tourenskigruppen und 2 Schneeschuhgruppen. Dann fuhren wir mit der Bahn auf die Ebenalp. Oben angekommen, schnallten wir unsere Skier an und fuhren einen Teil der Piste runter. Es war ungewohnt mit den Tourenski zu fahren. Ich fand es wackliger, weil sie wahrscheinlich viel besser geschliffen sind. Dann mussten wir die Felle an die Skis machen, weil wir einen Hügel hinauf wollten. Es war komisch, dass man bergauf nicht mehr runterrutschte.

Als wir bei den Hütten angekommen waren, hatten wir verschiedene Blöcke. In diesen Blöcken lernten wir, wie man mit Tourenski oder Schneeschuhen, mit Barryvox, Sonde und Schaufel umgeht. Wir erfuhren auch, wann es zu gefährlich ist, Tourenski zu fahren wegen der Lawinengefahr und was es für Lawinen gibt. Zwischen den Posten machten wir eine Mittagspause vor den Hütten. Wem es im Schatten zu kalt war, der setzte sich am Hügel in die Sonne. In der Mittagspause machten wir oben in der Sonne eine «Schneeballschlacht». Nach 2 weiteren Blöcken fuhren wir runter nach Schwende.
Es war ein schöner Tag.

TAG 2 – SONNTAG

Wir trafen uns um 09.30 Uhr auf dem Parkplatz Bruggerenwald in Urnäsch. Heute waren nicht so viele Kinder dabei. Wir schnallten unsere Tourenski an und liefen los in Richtung Hochalp. Vor dem steilen Aufstieg teilten wir uns in zwei Gruppen auf: eine schnellere und eine langsamere. Für den Aufstieg brauchten wir circa 2 Stunden. Es war total schönes Wetter, strahlender Sonnenschein und blauer Himmel. Der Schnee war pulvrig und glitzernd. Als wir oben ankamen, bauten wir erst einmal mit unseren Lawinenschaufeln eine Rutschbahn mit 2 Tunneln. Nachdem wir sie fertig gebaut hatten, gab es auch schon Mittagessen im Schnee. Dann fuhren wir im Tiefschnee runter. Für mich war es die erste Tiefschneeabfahrt: Es war genial! Aber auch ein bisschen anstrengend. Meine Knie schmerzten nachher. Beim Parkplatz angekommen, gab es eine grosse Überraschung: Schokobananen, Punsch und Schokokuchen. Es war sehr lecker! Anschliessend brachte man uns alle zum Bahnhof Urnäsch und wir fuhren zurück nach St. Gallen.
Das Wochenende war sehr schön.

FOTOS IN DER HEFTMITTE

KiBe Schneeschuhtour

23. Januar 2021

FOTOS IN DER HEFTMITTE

Carina Sauter (Fotos: Christian, Roger)

Der Treffpunkt unserer gemeinsamen Schneeschuhtour, auf die wir uns alle seit Tagen mächtig gefreut hatten, war auf dem neuen, weitläufigen Parkplatz der Kronbergbahn-Talstation. Nachdem wir angekommen waren, haben erst einmal alle ihre Utensilien geholt, LVS, Lawinenschaufel, Sonde, Schneeschuhe und Stöcke. Als wir alles beisammen und die Schneeschuhe angezogen hatten, wurden die Gruppen eingeteilt. Zwei Gruppen gab es, in einer waren die Jüngeren und in der Anderen die Älteren. In der Gruppe der Jüngeren war ein Mann dabei, der sich gut mit Tierspuren auskannte. Sein Name war Andres Scholl. Da diese Gruppe etwas langsamer unterwegs sein wird, startete sie etwas früher. Nach einem ersten Marsch haben wir den Gruppentest gemacht mit den LVS und haben geprüft, wie viel Batterie sie noch haben. Dann sind wir weitergelaufen in Richtung Lauftegg. Zwischendurch haben wir immer mal wieder kurz angehalten und Tierspuren untersucht. Hin und wieder haben wir die Gruppe der Älteren gesehen, die uns weiter unten stetig folgte und langsam näherkam. Als wir schließlich schnaufend und schwitzend die Höhe erreicht hatten, kamen wir zu einem Hof, an welchem wir durstig eine Trinkpause einlegten. Als alle wieder bei Kräften waren liefen wir ein kurzes Stück weiter. Beim nächsten Halt durften wir für Schneehühner, die es hier geben soll und von denen heute leider nichts zu sehen war, ein kleines Häuschen bauen. Elena und ich haben den Eingang so schmal wie möglich gemacht, damit der Fuchs nicht eindringen werden kann. Romina hat den Eingang von oben gemacht und ebenfalls so schmal wie möglich. Drei andere Kinder haben ein Schneehuhn-Hotel gebaut, sogar mit WC! Als wir noch eifrig am Bauen waren, hat uns die andere Gruppe überholt. Wir aber haben sie unsererseits rasch wieder eingeholt. Nun durften wir endlich Mittag essen, wir waren hungrig wie die Wölfe. Danach haben wir viele Spiele gespielt wie weisser Hai oder Wettrennen mit den Schneeschuhen. Nach ca. 45 Minuten ist dann die Gruppe der Älteren wieder losgelaufen, wir jüngeren Kinder haben währenddessen noch etwas über Lawinen gelernt. Andres Scholl, der Experte für Tierspuren, war bereits mit den Älteren losgegangen. Soeben viel über Lawinen gelernt, haben wir passenderweise sogar drei gesehen, die vor ein paar Tagen runtergekommen sein mussten. Immer westwärts haltend sind wir Schritt um Schritt unserem Ziel Urnäsch immer nähergekommen. Bei der nächsten Pause durften wir von den Wechten herabspringen. Einige Kinder sind normal heruntergesprungen, Andere sind gerollt, und einige Verwegene haben sich sogar getraut, einen Salto zu machen. Nach diesem Heidenspass liefen wir erneut weiter, die Beine wurden so manchem Kind allmählich schwer. Der Eine früher, der Andere später kamen wir schliesslich in einen Wald.

Nach Erreichen des Waldrandes fanden wir uns neben der Skipiste von Urnäsch wieder. Und dort sahen wir die Gruppe der älteren Kindern, die gerade dabei waren ein Iglu zu bauen. Selbstverständlich halfen wir dabei tatkräftig mit und bald schon war es fast fertig. Bedauerlicherweise ist es am Ende eingestürzt. Rui hat daraufhin seine Miterbauer gefragt, ob er auf die Iglu-Ruine draufspringen darf. Wir haben es ihm erlaubt. Danach war es ganz kaputt. Es ging jetzt nur noch ein kurzes Stück bergab, und schon waren wir am Parkplatz angekommen. Dort haben wir alle Sachen schliesslich wieder abgegeben und gewartet, bis uns unsere Eltern wieder abholten. Es war ein schöner und lehrreicher Tag.

KiBe Skitour auf den Gulmen

21. Februar 2021

FOTOS IN DER HEFTMITTE

Remo Bach (Fotos: Roger Spiess)

Wir trafen uns um 09.00 Uhr beim Parkplatz Arvenbühl für die Tour auf den Gulmen. Es war blendend schönes Wetter. Die Sonne schien und wir liefen im T-Shirt hoch. Wir liefen zuerst die Strasse ein wenig hoch. Dann zogen wir die Skier an und starteten. Es war recht warm für den Februar. Zuerst gingen wir ein wenig auf der Skipiste nach oben, anschliessend überquerten wir die Piste und liefen im Tiefschnee dem Waldrand entlang. Wir liefen auf einem schneebedeckten Wanderweg geradeaus. Wir gingen wieder in den Tiefschnee und liefen zu einer Alphütte und machten etwa zwanzig Minuten Pause. Dann gingen wir einen schmalen Weg nach oben. Nach dem schmalen Weg wurde es breiter. Wir gingen noch ein wenig nach oben da hatte es einen Wegweiser. Das war unser Ziel. Wir haben unsere Skier «abgefellt».

Es war zu windig, um zu essen. Wir fuhren zu einer kleinen Hütte unterhalb vom Wegweiser und dort assen wir unseren Zmittag. Nach dem Essen mussten wir einen geraden Weg nach vorne skaten. Darauf ging es steil hinab. Nachher mussten wir ein paar Strassen überqueren. Anschliessend fuhren wir zwischen ein paar Blöcken hindurch. Dann waren wir auf einem Parkplatz dort warteten wir circa eine halbe Stunde. Dann fuhren wir mit dem Auto etwa zwei Stunden nach Hause.

«Es war ein cooler Tag!»

KiBe Snowboard- / Splitboardtour
7. März 2021

FOTOS IN DER HEFTMITTE

Fabian Anthamatten (Fotos: Fabian Anthamatten, Roger Spiess, Dani Aegeter)

Nachdem ein überdurchschnittlich warmer Frühlingseinbruch den Schnee in den Voralpen stark weggeschmolzen hatte und dann am Freitag vor der Tour doch wieder ein paar Zentimeter Neuschnee fielen, starteten am Vortag der Tour eifrige Diskussionen, wohin es nun gehen sollte. Wie anfänglich geplant Richtung Davos, wo zwar noch viel Altschnee lag, aber kaum Neuschnee gefallen ist oder doch lieber in den nahen Alpstein, wo es mehr Neuschnee gegeben hatte? Nicht zuletzt sollte die Tour auch noch auf die speziellen Bedürfnisse der Snowboarder ausgerichtet sein, welche, nachdem sie das Brett mühsam auf den Berg getragen haben, eine zusammenhängende Abfahrt ohne lange Traversen, Flachstücke oder gar Gegenanstiege zu schätzen wissen. Die deutlich schlechteren Wetterprognosen in den Voralpen führten zum Entscheid am ursprünglichen Ziel festzuhalten.

Um ca. 09.15 Uhr trafen sich die Teilnehmer nach selbstständiger Anreise grösstenteils bei der Talstation der Pischabahn. Leider wurde der definitive Tourenzielentscheid nach den Variantendiskussionen am Vortag zu wenig gut kommuniziert, so dass ein involvierter J&S-Leiter mit seiner Familie stattdessen am Säntis auf den Rest der Truppe wartete. Die Tourenleitung bittet ausdrücklich um Vergebung und Nachsicht. Bei der Bergstation wurde entschieden anstelle des Normalaufstieges über «Verborgen Pischa» leicht nach unten direkt ins «Mattjisch Tälli» zu queren, damit die Verhältnisse der Abfahrt fortlaufend geprüft werden können und jederzeit eine Rückkehr möglich ist. Der Aufstieg durch das landschaftlich reizvolle Tal erfolgte zunächst bei Sonnenschein und entgegen den Temperaturerwartungen bei recht warmen frühlingshaften Temperaturen. Die Ski- und die Snowboardtruppe kamen gut voran, wobei insbesondere die Snowboarder mit den Schneeschuhen vorneweg in einer geraden Aufstiegslinie zeigten, dass sie gar nicht immer das Schlusslicht sein müssen. Neben uns liessen die ersten Abfahrer vom Pischahorn derweil im Mattjisch Tälli erste Pulverschneewolken und Jauchzer aufsteigen.

Am Fusse des Gipfelhangs mit 300 Höhenmetern und bis zu 35° steilen Abschnitten wurde das Wetter dann kühler (bedeckt, zeitweise vereinzelte Schneeflocken) und die zerfahrene Unterlage eisiger, so dass nach einigen Steilaufschwüngen die Frage gestellt wurde, ob man denn überhaupt bis zum Gipfel aufsteigen solle. Die motivierte Snowboardfraktion wollte sich den Gipfel nicht entgehen lassen und kämpfte sich weiterhin mehr oder weniger in der Falllinie dem Gipfel entgegen, sodass selbst die Tourenleiter Mühe bekamen, Schritt zu halten. Nach einer kurzen Gipfelrast zeichnete sich aus Westen bereits das erwartet Sonnenfenster ab und alle machten sich nach dem Gipfelfoto bereit für die Abfahrt. Der zerfahrene Gipfelhang konnte trotz harter Unterlage von allen gut gemeistert werden. Im Mattjisch Tälli wurden wir sodann zunächst mit einer herrlichen Pulverschneeauflage für die Strapazen des Aufstiegs belohnt, weiter unten hatten sich die letzten Hänge der Abfahrt mittlerweile auch aufgesulzt. Bei der Rückreise führte die (leider fast obligate) Blechlawine der Mittelländer aus Flims-Laax zu Stau und Verzögerungen zwischen Schiers bis nach Sargans, so dass alle Teilnehmer etwas später als erwartet und müde aber voller Eindrücke wieder Zuhause eintrafen.

Ski- & Schneeschuhtouren Maighelshütte

12. – 14. März 2021

FOTOS IN DER HEFTMITTE

Luzia Fässler

Fast Minuten zeitgleich trafen die Touren-Teilnehmer mit Auto und ÖV am Freitagnachmittag in Tschamutt ein und konnten so den Aufstieg zur Maighelshütte gemeinsam in Angriff nehmen, sechs mit den Skiern und drei mit Schneeschuhen. Dank angenehmen Schnee- und Wetterverhältnissen erreichten wir die Hütte wohlgelaunt vor dem Nachtessen. Ein genauer Blick in die Runde liess bei drei, vier «älteren» Personen doch etwas Zweifel aufkommen: Sind wir wirklich auf einer Seniorentour? Wir hatten uns doch auf das Mail von Anita Rohner hin angemeldet …

Oh je … es war eine Sektionstour, die mangels Anmeldungen auch für Senioren offen stand. Ein kleines Unbehagen stieg da schon kurz auf, ob die Kondition reichen würde? Aber mit witzigen Sprüchen wurden die «Grosis» liebevoll in die Runde aufgenommen und waren dann glaub auch kein mühsames Anhängsel.

Der Samstag war ein geschenkter Tag mit Wunderwetter und guten Schneeverhältnissen, sodass der Aufstieg zum und die Abfahrt vom Piz Borell ein Vergnügen waren. Der angekündigte Wetterwechsel stellte sich auch tatsächlich am Samstagabend ein und besonders in der Nacht heulte der Wind recht eindrücklich. Bei diesen Sicht-, Wind- und Neuschneeverhältnissen blieb am Sonntag verständlicherweise nur der Abstieg von der Maighelshütte nach Tschamutt, der aber viel angenehmer war, als befürchtet.

Ein aufrichtiger Dank gehört Karl und Sandra Graf für die verantwortungsvolle und fürsorgliche Durchführung der Tour und allen Teilnehmern für die flotte Kameradschaft.
s'Grosi

«Mit witzigen Sprüchen wurden die ‹Grosis› liebevoll in die Runde aufgenommen»

EASTBOLT

Der neu gegründete Verein unterstützt Sanierungen und Erschliessungen von Kletterrouten in der Ostschweiz.

Werde Mitglied, Gönner, Sponsor oder Partner. Details unter: www.eastbolt.ch

Herzlichen Dank

Werner Küng
Gründungs- und Vorstandsmitglied

Skitour
21. März 2021

FOTOS IN DER HEFTMITTE

Linus Malherbe (Fotos: Beni Schmid)

Mitte März fiel noch einmal viel Neuschnee. Die Skitour vom 21. März konnte deshalb, wegen Lawinengefahr, nicht wie geplant durchgeführt werden. Lukas und Beni haben sich kurzfristig entschieden, mit uns in die Region Werdenberg zu gehen. Zeitig am Sonntagmorgen haben wir uns zu fünft am Bahnhof St. Gallen getroffen. In Rorschach stieg noch jemand dazu. So fuhren wir zu sechst nach Buchs, wo wir die Leiter und einen weiteren Teilnehmer trafen. Wir packten unser gesamtes Material in den VW-Bus und fuhren noch eine Viertelstunde nach Sevelerberg. Dort war unser Ausgangspunkt für die bevorstehende Tour. Wir erhielten alle eine Lawinenschaufel, eine Sonde und ein LVS. Vor dem Abmarsch mussten wir noch unter Beweis stellen, dass wir die Sonde auch zusammenstecken können. Als alle so weit waren, ging es los. Von Lukas geführt, liefen wir in flottem Tempo den Berg hoch. Unser Ziel war der Hurst auf 1971 m. ü. M Nach einer kurzen Trinkpause übernahm Beni die Führung. Geredet wurde während dem Aufstieg nicht viel. Nach einer etwas grösseren Pause wagten wir uns dann an den letzten Anstieg. Oben auf dem Hurst angekommen, machten wir keine lange Sache. Es war leicht neblig, allerdings wider Erwarten weder windig noch kalt. Wir zogen unsere Felle ab, assen kurz etwas aus unseren Rucksäcken und machten uns an die erste Abfahrt. Nach fünf Minuten Fahrt zogen wir unsere Felle wieder auf und machten uns an den Aufstieg des Chopfs. Dieser zweite Aufstieg war nicht von Anfang an geplant gewesen. Wir durften ihn machen, weil wir alle noch fit genug und motiviert waren. Wegen der Lawinengefahr mussten wir aufpassen und konnten nicht ganz bis zum Spitz hoch gehen. Zum zweiten Mal zogen wir unsere Felle ab und fuhren vorsichtig wieder runter. Dann folgte die grosse Abfahrt via Tobelegg/Schaneralp. Der Schnee war perfekt! Stellenweise konnte man unter der Schneedecke einen Deckel spüren. Die Hälfte der Abfahrt fuhren wir quer durch den Wald. Es gab einige Stürze; Spektakuläre und Solche zum Lachen! Auch die Leiter blieben nicht verschont. Für kurze fünf Minuten mussten wir unsere Skier ausziehen, konnten dann aber den restlichen Weg bis zum VW Bus wieder auf unseren geliebten Brettern fahren. Nach der Materialabgabe fuhren wir zurück zum Bahnhof Buchs, von dort weiter nach St. Gallen und dann nach Hause. Es war eine super mega coole Tour – danke Beni und Lukas!

Rundmail
Ist die Chammhaldenhütte offen?

Esther Salzgeber

Ist sie offen oder nicht? Diese Frage wird uns bei der Planung von Wanderausflügen oft gestellt. Es gibt 3 Möglichkeiten, dies herauszufinden.

1. Auf unserer Homepage sac-saentis.ch/chammhaldenhuette siehst du alle gebuchten Anlässe, wann und von wem die Hütte bewartet ist.

2. Vor Ort zeigen die gehisste Fahne neben der Hütte und 2 Schilder «Chammhaldenhütte SAC Säntis, offen/geschlossen» auf dem Weg Schwägalp-Chammhalde an, ob die Hütte bewartet ist.

3. Neu kannst Du auch über ein Rundmail erfahren, ob die SAC Säntis Hütte offen ist und welche Anlässe dort stattfinden. Um dieses Rundmail (Newsletter) zu erhalten trage deine Mailadresse auf der Seite der Chammhaldenhütte in den Verteiler ein. Du wirst nun persönlich benachrichtigt über die Bewartung der Hütte und Sonderanlässe. Selbstverständlich werden deine Informationen vertraulich behandelt.

Wir freuen uns auf viele SAC Mitglieder, Gäste und Hüttenwarte im 2021.

WEBSITE

sac-saentis.ch/ chammhaldenhuette

Hüttenwart – Chat

Neu gibt es einen Hüttenwart-Chat via WhatsApp für solche, die am Hüttenwarten interessiert sind und gerne mal im Team mitarbeiten möchten. Dort könnten wir schnell und unkompliziert übers Handy einen Aufruf lancieren, falls wir am Wochenende noch Hüttenwarte oder Helfer suchen. Ziel wäre es, einerseits ein flexibles Team auf die Beine zu stellen, das auch mal kurzfristig und spontan sich findet und zusammen hüttenwartet; andererseits freie Hüttenwarts-Wochenende anzubieten und Dir die Möglichkeit zu geben, Teil des neuen Chammhalden-Teams zu werden. Melde Dich mit Deinem Kontakt auf 079 640 38 31.

Ich freue mich auf ein geselliges Hüttenleben.

35 Meter Stoff

Ladina Frey (Foto: Anita Frey)

TEIL 1

Dies ist die Geschichte davon, wie sich 35 Meter Stoff in Vorhänge und Sitzkissen verwandelten. Weil meine Schwester, im Gegensatz zu mir, gerne eine Nähmaschine bedient, entschloss sie sich zusammen mit einigen Anderen neue Vorhänge für unser Clubheim zu nähen. Die Alten waren abgenutzt. Bestimmt hingen sie seit einiger Zeit dort und haben schon so manchen Abend voller Hochstimmung erlebt.

Die erste Herausforderung war es, den richtigen Stoff auszusuchen. Und wie manche Frauen eben so sind, machten sie sich viel zu viele Gedanken. Wie passt der Stoff zum Holz? Wirkt er zu düster? Sieht es genug einladend aus? All diese Fragen wurden über Tage in unserem Hause diskutiert. Während mein Vater und ich uns kopfschüttelnd aus der Diskussion hielten, diskutierte meine Mutter fleissig mit. Auch der WhatsApp-Gruppenchat, welcher allein für die Stofffrage erschaffen wurde, lief heiss. Am Ende einigte man sich für den Roten und den Rot-Weiss karierten Stoff. Ich bin wahrlich kein grosser Fan vom klassischen Rot-Weiss karierten Stoff, für mich war er viel zu altmodisch und ausserdem mag ich Rot nicht wirklich. Doch jetzt muss ich sagen, dass es gar nicht schlecht aussieht. Aber der grün-weiss karierte Stoff hätte trotzdem besser ausgesehen, davon bin ich genauso überzeugt, wie das die Erde eine Kugel ist.

Als der Stoff endlich gekauft war, ging es erst richtig los. Schliesslich musste die ganze Menge an Stoff möglichst schnell in Vorhänge und Kissen verwandelt werden. Unser Gästezimmer ähnelte bald einer Nähfabrik. Während den ganzen Weihnachtsferien wurden bei uns dutzende Meter Faden vernäht. Am Anfang war mir das Ganze noch gleichgültig. Eigentlich habe ich mich eher über das Ganze aufgeregt. Denn, wenn man bei unser Nähmaschine Gas gibt, zittert der Tisch, auf der sie steht. Damit glichen die Tage, in denen unsere Nähmaschine praktisch nie zur Ruhe kam, einem kleineren Erdbeben. Da ich eigentlich mit Lernen beschäftigt war, nervte mich das schon recht. Irgendwann wurde auch ich um Mithilfe beim Nähen gebeten. Ich stimmte dem auch zu, schliesslich will ich ja auch mal etwas Nützliches für den SAC Säntis tun. Leider bin ich nicht so talentiert im Nähen. Trotzdem gab ich mein Bestes, was jedoch nicht verhindern konnte, dass ich einiges leicht schräg «zusammen-güffelte». Aber zu meiner Überraschung macht es mir Spass. Den wir hörten zu unserer Arbeit Radio und sangen oftmals mit. Ich weiss nicht, wie sehr das meiner Mutter gefallen hat, doch mir und meiner Schwester hat es jedenfalls grossen Spass bereitet. Mein Auftrag war es, die Stoffe so zu glätten und richtig «zusammen-zugüffelen», dass meine Schwester sie dann noch schnell zusammennähen konnte. Obwohl es anfangs das Projekt meiner Schwester gewesen war, leistete meine Mutter den grossen Beitrag dazu. Dank ihr sind jetzt alle Vorhänge gerade und die Kissen bequem.

TEIL 2

Wie wir in ja bereits wissen, verwandelte meine Familie einige Meter Stoff in Kissen und Vorhänge für unser Clubheim. Doch die nächste Herausforderung war es, die Ergebnisse stundenlanger Arbeit im tiefsten Winter in die Chammhaldenhütte zu bringen. So packten meine Eltern, meine Schwester und eine ihrer Kolleginnen an einem Sonntagvormittag die dutzenden Kissen in Rucksäcke und fuhren auf die Schwägalp. Es ist wahrlich dumm von uns, an einem Sonntag (26.12.2020) kurz vor Mittag auf die Schwägalp zu fahren. Schon als wir ankamen, hatte es extrem viele Leute. Die meisten von denen warfen uns verwirrte Blicke zu. Verständlicherweise, denn schliesslich sahen wir aus, als wollten wir zum Nordpol laufen. Wir hatten die grössten Rucksäcke, welche wir gefunden haben, genommen und sie vollgestopft. Ich und mein Vater machten uns mit Tourenskis auf den Weg. Die anderen drei holten uns mit ihren Schneeschuhen jedoch schnell ein. Leider kann ich Ihnen an dieser Stelle nicht sagen, wie lange wir für den Weg brauchten, denn wir haben vergessen bei unserer Ankunft einen Blick auf die Uhr zu werfen.

Das Einrichten mit den neuen Kissen war eine Sache von etwa zwanzig Minuten. Danach assen wir und ich fror, als wären wir tatsächlich am Nordpol. Zwar waren noch nicht ganz alle Vorhänge fertig doch das, was wir hochgebracht haben, sah wirklich schön aus. In Zukunft kann man also auf Kissen sitzen und zwar sind die Vorhänge nutzlos, aber es sieht wenigstens schön aus.

Also wenn Sie mal Zeit haben, werfen Sie doch einen Blick in die Chammhaldenhütte. Ich hoffe, Ihnen gefallen die Vorhänge und die Kissen.

PS: Die Rechteckigen, rot-weiss karierten, eher kleinen Kissen habe ich gemacht, denken Sie daran, wenn Sie sie benutzen.

«Wie passt der Stoff zum Holz? Wirkt er zu düster? Sieht es genug einladend aus?»

sags präsentiert

die sage
von der weissen gämse

Der Jäger Rieggi war mutig und er war böse. Keine Gämse, nicht die Kitzlein, nicht die Trächtigen verschonte er. Seine Flinte verschonte keine Geiss zwischen dem Gspalten- und dem Schilthorn. Seine 1000. Trophäe sollte eine ganz spezielle sein: Die schneeweisse Gämse. Geduldig pirschte er sich an und hatte das Tier bald im Korn. Schuss! Der Rauch verzog sich. Bock und Jäger Auge in Auge. Mit sicheren Sprüngen bewegte sich die Gämse den Berg hoch. Verfolgt vom rasend wütenden Rieggi. Immer steiler wurden die Flanken, immer tiefer der Abgrund. Das Tier war weg. Für den Treiber gab es kein Zurück mehr. Mit müden Beinen und zittrigen Knien klammerte er sich an einen Fels. Jäger Rieggi wurde nie mehr gesehen im Dorf.

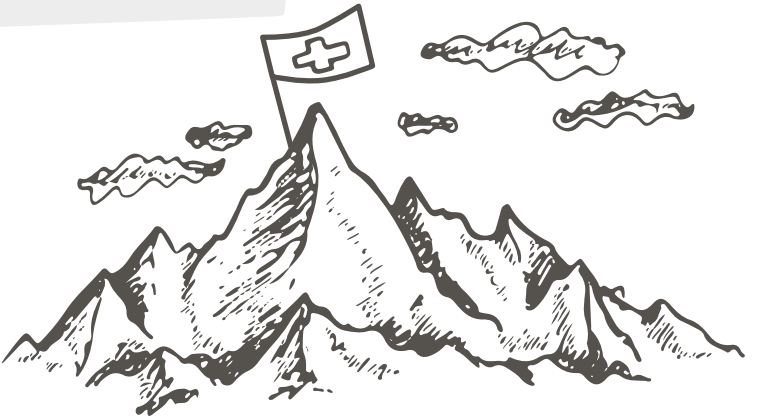
sags erzählt Geschichten;
statt von Felsen und Brücken
von Produkten und Dienstleistungen.

www.sags.ch

Rätselspass für kleine Bergfreunde

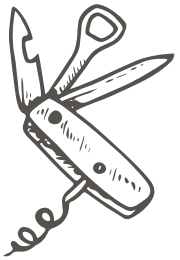
Wie heisst der höchste Berg der Schweiz?

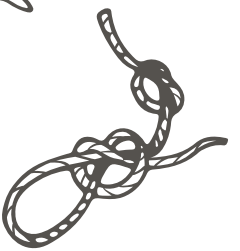
Lösung: Dufourspitze



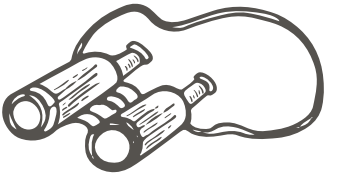
Wie nennt man es, wenn die Berge am Abend rot leuchten?

Lösung: Alpenglühen





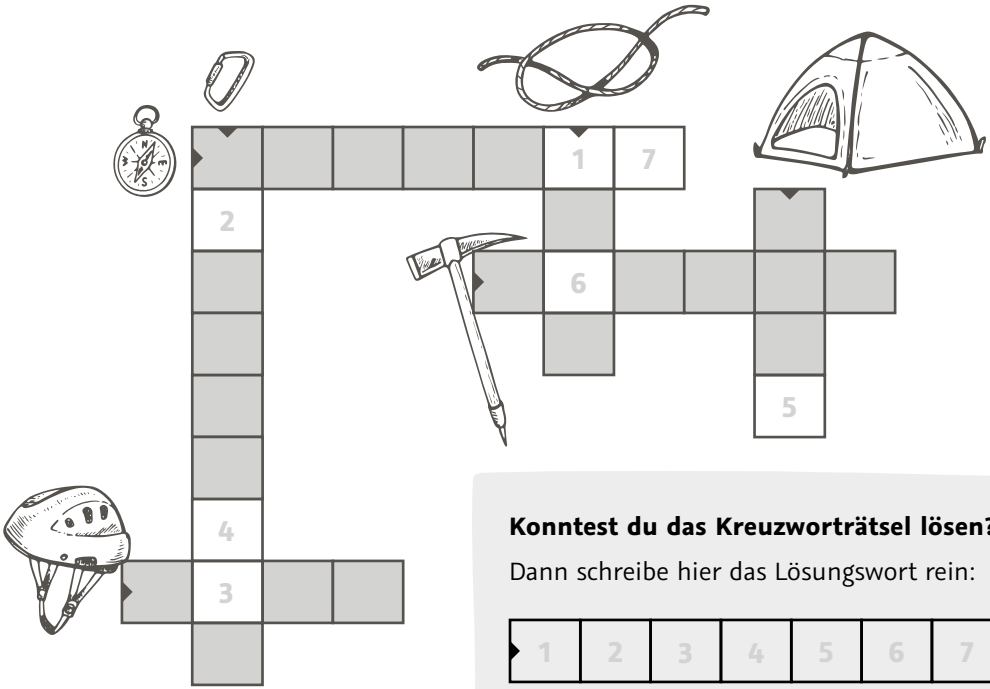
Welche Gegenstände brauchst du für deine nächste Wanderung? Male sie aus.



Wie heissen die drei Berge im Berner Oberland?

- ☐ Gotthard, Matterhorn und Rigi
- ☐ Schilthorn, Schnebelhorn und Rothorn
- ☐ Eiger, Mönch und Jungfrau

Lösung: Eiger, Mönch und Jungfrau



Konntest du das Kreuzworträtsel lösen?

Dann schreibe hier das Lösungswort rein:

1	2	3	4	5	6	7

«Gedrucktes ist Wellness fürs Hirn»

Die digitalen Möglichkeiten ändern sich rasch, aber nicht das menschliche Hirn.
Darum kann Print vieles einfach besser als die digitalen Medien.

Walpen AG Druck und Gestaltung
9200 Gossau . www.walpen.ch

Fit für Fels und Berg.

Kletterkurse
Schnupperklettern
Vereins-, Firmenanlässe

Kletterzentrum St.Gallen
www.diekletterhalle.ch
Tel. 071 310 09 09

Die Kletterhalle

Jeanette Bosshard
Mitglieder im Portrait

Mitglied seit 1975

JEANETTE BOSSHARD
*77 Jahre alt | aus Nesslau | Rentnerin, gelernte Damenschneiderin | Mitglied seit 46 Jahren – ab 1975 im **SFAC** (Schweizer Frauen-Alpen-Club) St. Gallen, seit der Fusion mit dem SAC im Jahre 1980, im SAC Säntis*

Meine Verbindung zum SAC Säntis
Ich bin mit 30 Jahren dem SFAC St. Gallen beigetreten, dort habe ich auch die Tourenleiterausbildung absolviert. Wir Frauen hatten es sehr schön gehabt untereinander und ich habe gelernt, als Frau etwas zu sagen und meine Meinung zu vertreten.
Fünf Jahre später wurde fusioniert mit dem SAC. Ich kann nicht klagen, aber die alten Herren von damals wollten uns Damen schon nicht so aufkommen lassen. Sie wollten unter sich bleiben. Wir Frauen mussten uns recht durchsetzen und uns beweisen für die Gleichberechtigung. Wir hatten einen harter Stand damals. Als Frau brauchte man auch einen «Götti» um einem SAC beitreten zu können, also ein SAC Mitglied, das dich empfiehlt.
Ich liebe den Winter und gehe immer noch gerne Skitouren und könnte nicht ohne sein. Weil ich die Berge vor der Haustüre habe, nutze ich jede Gelegenheit um sie zu besteigen. Früher war ich fast Bergsüchtig, jetzt kann ich es bewusster erleben.

Diese Tour empfehle ich
Die Toggenburger Berge sind mir sehr ans Herz gewachsen. Die Churfirsten gehören zu meinen Lieblingsbergen. Der Brisi ist mein Favorit und kann ihn als Skitour wärmstens empfehlen.

Das mache ich gerne
Pilzeln bereitet mir grosse Freude. Auch finde ich es schön, zu jassen, lesen, gärtnern und Velo zu fahren. Und ich sammle gerne Kräuter für Gerichte und Tee. Alles was mit der Natur zu tun hat, gefällt mir sehr.

Mein (Berg)Erlebnis
Ich hatte schon lange den Wunsch eines Tages das Matterhorn zu besteigen. Mit meinem Freund und Bergführer Albrecht bestieg ich so vor fast 30 Jahren, via Liongrat von der Italiener Seite her, den unverkennbaren Walliser Berg. Dieses besondere Erlebnis mit besten Verhältnissen wird mir immer in Erinnerung bleiben. Genauso wie der Abstieg. Wir hatten zu wenig Getränke dabei. Endlich in der Hörnlihütte angekommen, gab es einen Kamillentee, den ich dann nur ganz süferli löffeln konnte.

Wir Frauen hatten es sehr schön gehabt untereinander.

Facebook
Auszug unserer Seite

Like und folge uns auf den Social Media Kanälen des SAC Sektion Säntis

Facebook: SAC Sektion Säntis

Instagram: jo_sac_saentis

SAC Sektion Säntis
14. März •

Tolle Fernsicht, Pulverschnee, stürmische Verhältnisse & Nebel – von allem war etwas dabei am Skitouren- & Schneeschuhweekend auf der Maighelshütte.